

WIR MACHEN UNS STARK FÜR SCHWALMSTADT.

Kommunalwahlprogramm der SPD Schwalmstadt 2016-2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 06. März 2016 sind Kommunalwahlen. Sie entscheiden, welche Personen in der Stadtverordnetenversammlung Ihre Interessen vertreten.

Die SPD hat – auch in Zusammenarbeit mit anderen Parteien, für Schwalmstadt viel erreicht. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir weiter kontinuierlich daran arbeiten, dass unsere Stadt für alle Menschen ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld bietet.

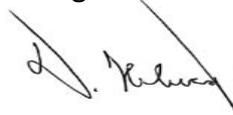
**WIR MACHEN UNS STARK FÜR EINE FAMILIENFREUNDLICHE,
GENERATIONSÜBERGREIFENDE UND VEREINSFÖRDERNDE POLITIK!**

Gerade im Hinblick auf die Herausforderung des demografischen Wandels für unsere Gesellschaft dürfen wir unsere soziale Infrastruktur, wie Dorfgemeinschaftshäuser, Sportplätze, Vereinsheime, Schwimmbäder und insbesondere die Kindertagesstätten nicht vernachlässigen.

KONKRET GEHT ES UM SOZIALE, ALSO GERECHTE POLITIK!

Hierfür machen wir uns stark und werben für Ihr Vertrauen.

Mit diesem Programm informieren wir Sie, welche Ziele wir uns für die kommenden Jahre gesteckt haben.



IHR DANIEL HELWIG

Vorsitzender SPD Stadtverband Schwalmstadt

SOZIAL, FAMILIENFREUNDLICH, VEREINSFÖRDERND

Die SPD Schwalmstadt bleibt sich treu und gestaltet dabei die Zukunft! Mit neuen Ideen und unserer Erfahrung machen wir uns weiterhin stark für eine familienfreundliche, soziale Stadt.

Dies ist ohne eine gute soziale Infrastruktur nicht möglich. Kinder, Jugendliche, Eltern/Erwachsene und Großeltern/Senioren sollen sich in Schwalmstadt wohlfühlen. Deshalb setzt sich die SPD Schwalmstadt für passgenaue Angebote für jede Generation ein.

WIR SETZEN UNS EIN FÜR EINE GUTE SOZIALE INFRASTRUKTUR!

Was wären die Dörfer und Stadteile ohne ihre Vereine, Verbände und sozialen Einrichtungen? Diese benötigen Dorfgemeinschaftshäuser, Vereinsheime und Sportstätten. Hier machen wir uns stark! Dieses Versprechen gilt auch den Feuerwehren. Die Kindertagesstätten benötigen jedes Jahr einen Förderbedarf von über 3 Millionen Euro. Hier ist das Land gefordert.

Unsere Erfolge:

- **Ganztagsangebote für Kindergarten- und Schulkinder**
 - Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes.
 - Ausbau des Kindergartens Wiegelweg und Regenbogen.
 - Schaffung von Hortplätzen am Alleeplatz.
 - Erweiterung Angebot U 3.
 - Fachklassentrakt Schwalmgymnasium (Kreismaßnahme).
 - Energetische Sanierung DGH Trutzhain.
- **Vereine, Verbände, Jugend und Sport**
 - Kunstrasenplatz Treysa.
 - Jugendzentrum am Marktplatz.
 - Sanierung Europabad.
 - Modernisierung Freibad Ziegenhain.
- **Seniorenarbeit**
 - Ausbau des Beratungsangebotes für Senioren (Seniorenbeauftragter im Bürgerbüro und Seniorenbeirat).
 - Seniorenbus.
- **Sanierung von Dorfgemeinschaftshäusern**
 - Energetische Sanierung Haus für Gemeinschaftspflege.
 - Alte Schule Dittershausen.

Soziale Infrastruktur

Schwalmstadt kann als Mittelzentrum für Familien und Senioren nur attraktiv bleiben, wenn die soziale Infrastruktur erhalten bleibt. Trotz des Spardiktats der kommunalfeindlichen Landesregierung (Erst Schwarz-Gelb, jetzt Schwarz-Grün) haben wir es geschafft, unsere soziale Infrastruktur zu erhalten.

Die kommunale Daseinsvorsorge kostet Geld und benötigt Ressourcen, muss aber auch wirtschaftlich, mit Augenmaß und Weitblick geführt werden.

Konkrete Projekte:

- Ausbau Schnelles Internet: Mit den 5 nordhessischen Landkreisen bauen wir das Breitband-Netz (schnelles Internet bis 50Mbit) in den Ortsteilen aus.
- Wir stehen für den Erhalt und die organisatorische Zusammenführung der Schwimmbäder mit sinnvollen Öffnungszeiten.
- Förderung von
 - Ausbildungsinitiativen;
 - Selbsthilfegruppen;
 - Vereinen und Verbänden;
 - Denkmalschutz und Kultur.
- Bewahrung und Pflege der Traditionen.
- Koordination der kulturellen Aktivitäten durch das Stadtmanagement (Erstellung und Umsetzung eines Stadtmarketing-Konzeptes, etc.).
- Patenschaftsprogramm für Baumbeste und Grünflächen.

Schwalmstadt als kinderfreundliche und familienfreundliche Stadt

Schwalmstadt ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt. In Schwalmstadt ist parteiübergreifend ein gutes Angebot aufgebaut worden. Dies gilt es zu bewahren und weiter auszubauen. Die Betreuung der Kinder muss für die Familien aber auch finanzierbar bleiben. Deshalb wird es mit der SPD Schwalmstadt keine überzogenen und unverhältnismäßigen Gebührenerhöhungen geben.

Konkrete Projekte:

- Ganztagsangebote für U3, Kindergarten- und Schulkinder (z.B. Förderung des Ganztagsangebotes und Abdeckung der Ferienzeiten).
- Jugendarbeit: Erhalt der Jugendpflege und Reaktivierung des Jugendparlaments gemeinsam mit den Schülervertretungen der Schulen. Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag in dem Kampf gegen Rechtsradikalismus.



- Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes. Das formulierte Ziel, weniger aber qualitativ bessere Spielplätze einzurichten, ist richtig und soll vorangetrieben werden. Dazu gehört vor allem die Spielplatzpflege.
- Mobilität: Bürgerbus für alle Ortsteile.
- Erhalt unserer kommunalen Wohnungsgesellschaft.

Ehrenamt:

Förderung der Verbände, der Vereine, der Feuerwehren und des Sports

Die Vereine und Verbände leisten einen wichtigen Beitrag in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Sie tragen im erheblichen Maß zur aktiven Ausgestaltung unseres Gemeinwesens bei. Das Ehrenamt ist von größter Bedeutung für unser Gemeinwesen.

Schwalmstadt ist eine Sportstadt. Und das soll so bleiben. Die vorhandene Sportinfrastruktur ist vielfältig. Sowohl die Schwimmbäder als auch die Sportanlagen leisten einen wichtigen Beitrag für das Vereinsleben und die Förderung der Jugend.

Kirche und Diakonie sind das soziale Rückgrat unserer Stadt und brauchen unsere Unterstützung.

Konkrete Projekte:

- Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Trutzhain.
- Ausbau der Flüchtlings-Hilfe durch Koordination des Engagements von Kreis, der Diakonie Hephata, Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen.
- Kostenlose Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser für Vereine und Verbände.
- Erhalt der Stadien und Sportstätten.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind eine tragende Säule des Vereinslebens in unserer Stadt. Das ehrenamtliche Engagement in den 13 Schwalmstädter Stadtteilen muss weiter gefördert werden.

Konkrete Projekte:

- Modernisierung der Ausrüstung für die Feuerwehren in Abstimmung mit dem Stadtbrandinspektor und den Wehrführern aus den Stadtteilen.

Angebote für Senioren

Stadt und Kirchen, Verbände und Vereine laden die älteren Generationen zu vielfältigen Aktivitäten ein. Pflege und Betreuung werden durch die zeitgemäßen Seniorenzentren an verschiedenen Standorten und durch die ambulanten Dienste in einer vielfältigen Trägerschaft gewährleistet.

Unser Ziel ist es, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Lebensqualität für ältere Menschen zu fördern.

Konkrete Projekte:

- Beratungsdienste sichern und bedarfsgerecht ausbauen. Die Stadt muss sich als aktiver Impulsgeber für das erfolgreiche Zusammenwirken der Akteure einsetzen.
- Unterstützung, Fortführung und Aktivierung aufgebauter Strukturen (Seniorenbeauftragter im Bürgerbüro, Seniorenbeirat, Runder Tisch für Senioren).
- Orientierung durch Senioren-Wegweiser.
- Förderung alternativer Wohnformen (Pflege).
- Mobilität: Bürgerbus für alle Ortsteile.
- Barrierefreiheit: Wir setzen uns für eine barrierefreie Stadt, städtische Gebäude und besonders einen barrierefreien Bahnhof in Treysa ein.

Schwalmstadt ist bunt und heißt die Menschen willkommen, die in unserer Stadt Schutz suchen.

Schwalmstadt ist offen und tolerant – und das für alle Menschen, ob deutscher Staatsbürger oder Flüchtling. Unabhängig von der großen Welt- und Bundespolitik ist es unsere Aufgabe, uns um die Menschen zu kümmern und ihnen zu helfen, die in unserer Stadt Schutz suchen. Dieser Verantwortung stellen wir uns. Die Kommunen und der Landkreis dürfen bei dieser Aufgabe aber nicht alleine gelassen werden. Von Seiten des Landes und des Bundes muss es mehr Unterstützung geben.

Solidarität ist nicht nur ein Wort! Aber auch die Flüchtlinge haben eine Verantwortung. Natürlich müssen sich die Schutzsuchenden an unsere Werte und Gesetze halten. Wer unsere Rechtsordnung missachtet, muss gegebenenfalls Deutschland wieder verlassen.

Für eine gelingende Integration sind die sozialen und gesellschaftlichen Partner zu unterstützen, die sich in besonderer Weise für Toleranz und Menschenwürde einsetzen.

Konkrete Projekte:

- Unterstützung der Arbeit der Koordinationsstelle Flüchtlinge des Schwalm-Eder-Kreises.
- Die Arbeitskreise Toleranz und Menschenwürde sowie ehrenamtliche Initiativen für Flüchtlingsarbeit sind zu unterstützen.
- Flüchtlingspolitik: Die Integration der Flüchtlinge aus Gemeinschaftsunterkünften ist zu fördern.

Saubere Stadt

Das Erscheinungsbild von Schwalmstadt hat an einigen Stellen gelitten. Müll und Hundekot liegen umher, Gebäude werden beschmiert. Diesem Bild ist entgegenzuwirken.

Schwalmstadt ist unser Zuhause und sein Zuhause pflegt man gerne. Eine saubere Stadt ist für uns eine Daueraufgabe für alle. Diese wollen wir gemeinsam mit der Stadt Schwalmstadt, G.U.T, Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern angehen.

Konkrete Projekte:

- Einführung eines Mängelmeldesystems.
- Regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt.
- Patenschaften für Grünflächen und öffentliche Flächen.

GESUNDHEIT UND PFLEGE

Stationäre Krankenhausversorgung im Klinikum Schwalmstadt

Das Klinikum Schwalmstadt im Stadtteil Ziegenhain ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Schwalmstadt und ein zentraler Standortfaktor. Diese Einrichtung gilt es zu unterstützen.

Konkrete Projekte:

- Sanierung der Krankenhaus-Straße.

Sicherung der ortsnahen ambulanten und hausärztlichen Gesundheitsversorgung (Pflege)

Der demografische Wandel bringt neue Herausforderungen. Die hausärztliche Versorgung muss für die Zukunft gesichert werden. Vielfältige ergänzende Dienstleistungen stehen zur Verfügung, Apotheken sind ausreichend

vorhanden. Die Versorgung durch Kinderärzte ist sicher zu stellen. Ambulante und stationäre Pflege gewinnen aufgrund der Altersentwicklung unserer Bevölkerung immer mehr an Bedeutung. Die Betroffenen und ihre Familien bedürfen der Beratung und Unterstützung.

Konkrete Projekte:

- Unterstützung zum Ausbau weiterer ambulanter Pflegeeinrichtungen und – dienste.
- Bessere Busverbindungen zu den Kliniken.

WIRTSCHAFTSSTANDORT WEITER STÄRKEN – TOURISMUS AUSBAUEN

Schwalmstadt ist das Herz der Schwalm und das Mittelzentrum zwischen Kassel und Marburg. Wir wollen diesen Wirtschaftsstandort fördern und stärken.

Die Innenstadt von Treysa steht vor einer großen Herausforderung. Die SPD Schwalmstadt hat sich immer für die Verwirklichung des Einkaufszentrums Wieragrund eingesetzt und freut sich, dass die Eröffnung unmittelbar bevor steht. Es gilt die Stadtkerne in Schwalmstadt zu stärken. Das bedeutet für Treysa: Die Entwicklung eines Einkaufszentrums vom Walkmühlenzentrum bis zur Mainzer Gasse, vom Marktplatz bis zum Wieragrund und von der Steingasse bis zum Bahnhof – mit der Bahnhofstraße und Teile der Wagnergasse als neue Mitte.

Unsere Erfolge:

- Erwerb und teilweise Vermarktung des Kasernengeländes. Der Erwerb ist bereits refinanziert!
- Einkaufszentrum Wieragrund, Verbesserung des Bahnhofsumfeldes.
- Die Interkommunale Zusammenarbeit wurde weiter ausgebaut.
- Tourismus: Ausbau der „Neuen Wache“.
- Virtuelles Gründerzentrum.
- Einstellung eines Stadtmanagers für das Stadtmarketing.
- Schwalm-Aue: Wirtschaftsförderung der Region aus EU-Mitteln.
- Neugestaltung und Fertigstellung des Paradeplatzes und der Muhlystraße.
- Neugestaltung des Vorplatzes an der Stadtkirche.
- Rekommunalisierung des Stromnetzes in Nordhessen: Von EON zu EAM.



Konkrete Projekte:

- Schnelles Internet.
- Weiterer Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit.
- Schaffung von Anreizen für Gewerbe/ Industrie und Handel.
- Attraktive Umgestaltung der Bahnhofstraße.
- Erhalt des Straßennetzes.

Schnelles Internet

Von Unternehmen über Schulkinder bis zur Home Office für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die flächendeckende Anbindung der Region an das schnelle Internet (Breitbandtechnologien) ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mit der Gründung der Breitband Nordhessen GmbH geht der Breitbandausbau voran ohne den städtischen Haushalt zusätzlich zu belasten. Die ist der richtige Weg.

Bildung, Ausbildung und Arbeit

In Schwalmstadt selbst und im Umfeld stehen alle Schulformen mit allen Stufen und Schwerpunkten zur Wahl. Alle Bildungsgänge können verwirklicht, alle Begabungen gefördert und alle Abschlüsse erreicht werden. Diese Vielfalt der Bildungseinrichtungen schafft die notwendige Grundlage für die Ausbildung der jungen Generation, macht das Mittelzentrum attraktiv und sichert den Standort Schwalmstadt. Es gilt, die vielfältigen Beiträge der Stadt zum Erhalt und Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen fortzuführen.

Unsere ortsansässigen Betriebe sind durch gezielte Wirtschaftsförderung bei der Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu unterstützen.

Auch der Hochschulstandort in Hephata muss weiter gefördert werden und in das Stadtmarketing-Konzept mit aufgenommen werden.

Konkrete Projekte:

- Erhalt aller Schulformen.
- Maßnahmen zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.
- Förderung von Qualifizierungseinrichtungen für Arbeitssuchende.
- Förderung von Qualifizierung von Asylbewerbern.

Touristik

Die Wasserfestung Ziegenhain ist ein einmaliges Kulturdenkmal und macht Schwalmstadt zu einer ganz außergewöhnlichen Stadt in Deutschland. Eine Wasserfestung rund um eine Altstadt gibt es nirgendwo sonst im Bundesgebiet. Sie ist ein beliebtes Ziel zur Naherholung und für Touristen.

Es gilt, diese einmalige Stellung in Deutschland touristisch besser zu vermarkten. Hierzu gehört die Kooperation mit dem Museum der Schwalm, dem Rotkäppchenland, dem Arbeitskreis Festung, dem Forum Ziegenhain und dem Stadtmanager.

Treysa mit der Altstadt, die Dörfer mit Grimms Märchen aus Allendorf, das Hügelgrab in Wiera, das Hugenottendorf Frankenhain sowie die Gedenkstätte und das Museum Trutzhain sind in das Gesamtkonzept mit einzubinden.

Stadtmanagement

Die SPD Schwalmstadt hat sich für die Einrichtung der Stelle eines Stadtmanagers bei der Stadt eingesetzt und unterstützt seine Arbeit. Ein Stadtmanagement muss sich aktiv um die Weiterentwicklung des Mittelzentrums Schwalmstadt als Einkaufsstadt und Arbeitsplatzstandort kümmern, dem Leerstand von Geschäftsimmobilien entgegenwirken und sich für die Ergänzung von Angeboten im Einzelhandel einsetzen und bei seinen Aktivitäten unterstützen. Ebenso muss eine Aufgabe des Stadtmanagements die Verbesserung des Stadtbildes und der Aufenthaltsqualität der Einkaufsstadt sein.

MOBILITÄT

Vielfalt in der Mobilität ist unser verkehrspolitisches Ziel – vom Auto über Bus und Bahn bis hin zum Fahrrad.

Unsere Erfolge:

- Bahnhofsumfeld wurde umgestaltet.
- Der Haaße-Hügel ist angebunden.
- Straßensanierungen.
- Ein Konzept für den ruhenden Verkehr ist auf den Weg gebracht worden.

Konkrete Projekte:

- Erhalt des IC-Halts am Bahnhof Treysa.
- Fertigstellung der A 49.
- Barrierefreier Bahnhof.
- Ausbau des Seniorenbusses zum Bürgerbus.
- Umsetzung des Radverkehrskonzeptes Schritt für Schritt.
- In Zusammenarbeit mit den Kaufleuten in Treysa ist eine bessere Auslastung des Parkhauses zu erreichen.

A 49 und IC-Bahnhof Treysa

Die SPD Schwalmstadt begrüßt den Weiterbau der A 49. Wir haben lange dafür gekämpft. Von enormer Wichtigkeit ist es nun aber, die Finanzierung des Weiterbaus der A 49 bis zur A 5 zu sichern. Die A 49 und die Erhaltung des IC-Bahnhofs in Treysa sind von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung Schwalmstadts:

- Für Unternehmensansiedlungen;
- für den Tourismus;
- für die Mobilität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Richtung Kassel, Marburg und Frankfurt.

Flexible Mobilitätsangebote und Radwegenetz

Um die Anbindung der Dörfer an die Stadtkerne auch für junge Menschen und Senioren zu fördern, sollen verstärkt bürgernahe und flexible Mobilitätsangebote (z.B. Bürgerbus) für die Dörfer eingerichtet werden. Zur Verbindung der beiden Stadtkerne, insbesondere zur Anbindung Ziegenhains an den IC-Bahnhof Treysa, soll geprüft werden, wie das Angebot für den Busverkehr verbessert werden kann.

Das Radwegenetz soll Schritt für Schritt mit sinnvollen Maßnahmen ergänzt werden. Bei jeder Straßenbaumaßnahme ist zu prüfen, ob ein Radweg oder ein Radstreifen eingerichtet werden kann.

SOLIDE FINANZEN

Die Zukunftsfähigkeit der Stadt hängt maßgeblich von einer soliden Finanzpolitik ab. Die Stadt Schwalmstadt leidet wie viele Kommunen in Hessen unter erheblicher Unterfinanzierung. Hier ist das Land gefragt um Abhilfe zu schaffen.

So beläuft sich allein der Förderbedarf im Bereich der Kindertagesstätten auf über 3 Millionen Euro jährlich mit steigender Tendenz. Eine Übernahme der Kosten in diesem Bereich, wie von der Hessen-SPD gefordert, würde für eine dauerhafte Sanierung des Haushaltes sorgen.

Solange dies nicht erfolgt, gilt es für Schwalmstadt das von allen Fraktionen entwickelte Haushaltssicherungskonzept fortzuschreiben. Aber: Ohne Zerschlagung unsere sozialen Infrastruktur.

Ziele: Konsolidierung.

Dies bedeutet ausgeglichene Haushalte und Abbau der bestehenden Kassenkredite durch:

- Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes;
- Beschränkung der Personalausgaben;
- Beschränkung der Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen;
- Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Europabad;
- Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit;
- Investitionen mit Augenmaß.

Vorgaben für neue Wahlperiode: Sparen ja, aber

- Erhalt und Sicherung der vorhandenen Infrastruktur;
- Kein Kahlschlag in den sozialen Einrichtungen;
- Verbesserung der Einnahmen;
- Nachhaltige Sicherung der kommunalen Finanzen durch stetige Verbesserung des Kommunalen Finanzausgleichs. Dies liegt in der Verantwortung des Landes Hessen.

Demografischer Wandel

- Auswirkungen müssen auf allen Gebieten berücksichtigt werden.
- Gegensteuerung.
- Attraktivitätssteigerung mit vorstehend genannten Maßnahmen.

Ein Wort zu den kommunalen Steuern und Gebühren

Die Steuern und Gebühren in Schwalmstadt wurden in den letzten Jahren auch mit Zustimmung der SPD erhöht. Wir können nicht versprechen, dass in den nächsten 5 Jahren nicht auch weiterhin kommunale Steuern und Gebühren zur Haushaltskonsolidierung erhöht werden müssen. Dies ist in erster Linie abhängig von der Finanzausstattung durch das Land. Aber es gibt auch andere Faktoren, die die Ausgaben der Stadt erhöhen (z.B. Tarifsteigerungen, Energiekosten, neue Aufgaben, Erhöhung der Standards).

Im Bereich der Wasser – und Abwassergebühren besteht eine Abhängigkeit sowohl von den noch zu tätigen Investitionen in unsere Wasser- und Abwasserversorgungsanlagen sowie von dem Wasserverbrauch, den Faktoren wie Tarifsteigerungen und Energiekosten oder neuen Anforderungen an die Technik.

Der Förderbedarf im Bereich der Kindertagesstätten beläuft sich auf über 3 Millionen Euro jährlich mit steigender Tendenz. Eine Übernahme der Kosten in diesem Bereich, wie von der Hessen-SPD gefordert, würde für eine dauerhafte Sanierung des Haushaltes sorgen. Für diese Kostenübernahme setzen sich die SPD Schwalmstadt und die Hessen-SPD ein. Solange diese Übernahme nicht erfolgt, ist eine Erhöhung der Gebühren für die Kindertagesstätten nicht vom Tisch. Die SPD ist aber gegen drastische und unverhältnismäßige Gebührenerhebungen. Sie ist gegen die Abschaffung des Geschwisterbonus und die Abschaffung des Bustransfers zu den Kindertageseinrichtungen.

Zunächst muss ein Konzept zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen (KiföG) erarbeitet werden. Erst dann ist zu prüfen, ob verbunden mit einem Leistungszuwachs auch ein angemessener zusätzlicher Beitrag der Eltern zur Sicherstellung des Leistungsangebotes erforderlich ist.